Information zum Umgang der Generali Versicherung AG mit dem Thema Nachhaltigkeit

Die Generali Versicherung AG ist Teil der international tätigen Generali Group. Sie ist ein verantwortlich handelndes Unternehmen, das sich seiner Rolle in der Gesellschaft bewusst ist. Sie setzt entsprechende Maßnahmen in den Bereichen Ökonomie, soziales und gesellschaftliches Engagement sowie Ökologie.

Wie werden Nachhaltigkeitsrisiken in Unternehmensentscheidungen berücksichtigt?

Das Engagement für Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Fundament der Unternehmensstrategie. Allgemeine Informationen, Richtlinien, Verhaltensregeln und Engagements der Generali Versicherung AG sind unter https://www.generali.at/ueber-uns/verantwortung-nachhaltigkeit/ beschrieben.

Wie geht die Generali mit dem Thema Nachhaltigkeit um?

Nachhaltigkeitsrisiken bringen tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Organisation mit sich. Deshalb hat die Generali Group ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen. Vertreter_innen des Top-Managements entscheiden dort, wie die Bewertung und Berücksichtigung klimatischer Änderungen, sozialer Anforderungen sowie nachhaltiger Unternehmensführung in den verschiedenen Geschäftsprozessen erfolgen sollen. Das Komitee unterstützt den Vorstandsvorsitzenden (CEO) der Generali Group, indem es Risiken und Geschäftschancen, die sich aus dem Thema Nachhaltigkeit ergeben, identifiziert und deren Integration in die Geschäftsprozesse erarbeitet.

Dieser Prozess beruht auf:

- der Identifizierung und Bewertung möglicher Auswirkungen,
- der Ausarbeitung von Richtlinien, die ein effektives Management dieser Auswirkungen ermöglichen,
- der laufenden Beobachtung der erzielten Fortschritte und Ergebnisse im Vergleich zu den gesetzten Zielen,
- der Förderung und Teilnahme von bzw. an internen und externen Initiativen.

Die Umsetzung und das Monitoring der Richtlinien erfolgen in den einzelnen Ländern, so auch in Österreich.

Die Generali Versicherung AG bewertet laufend die Nachhaltigkeit und Belastbarkeit ihres Geschäftsmodells und legt dabei besonderen Wert auf:

- die Veranlagungsaktivitäten,
- die Übernahme von Versicherungsrisiken und die Einbeziehung der Kund_innen und anderer Stakeholder_innen.

Die Generali Group ist ein weltweit agierender, institutioneller Investor. Das bedeutet, dass die Vermögensveranlagung ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäftes ist. Das erlaubt es der Generali Versicherung AG, Bereiche wie Umweltschutz und Berücksichtigung von Menschen- und Arbeitsrechten bei ihren Investments ebenso aktiv zu beeinflussen wie bei Geschäftsbeziehungen.

Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken in der Beratung

In der Beratung zu und der Vermittlung von Kapitalanlageprodukten stehen auch Veranlagungsmöglichkeiten zur Verfügung, die bestimmte Umwelt-, soziale und/oder gesellschaftliche Aspekte berücksichtigen (= nachhaltige Veranlagungen). Die Veranlagungsmöglichkeiten verfolgen diese nachhaltigen Aspekte in unterschiedlichem Ausmaß bzw. unterschiedlichen Schwerpunkten. Ihr/e Berater_in wird auf Basis Ihrer Angaben die nachhaltigen Aspekte im Rahmen der Beratung entsprechend berücksichtigen. Die Ergebnisse von nachhaltigen Veranlagungen können im Vergleich zu einer Veranlagung ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien höher oder niedriger sein. Ihr/e Berater_in stellt Ihnen im Zuge des Beratungsgespräches Informationen zu den Nachhaltigkeitsrisiken zur Verfügung.

202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Stand September 2023 – Erstauflage März 2021

GENERALI

Erklärung über die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Versicherungsberatung

In der Beratung zu und der Vermittlung von Kapitalanlageprodukten stehen dem/der Berater_in Informationen zur Berücksichtigung der nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren der jeweiligen Fondsgesellschaft zur Verfügung.

Die Veranlagungsmöglichkeiten verfolgen diese nachhaltigen Aspekte in unterschiedlichem Ausmaß bzw. unterschiedlichen Schwerpunkten. Die Detailinformationen, wie z. B. Indikatoren oder Schwellenwerte, werden von der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft zur Verfügung gestellt. Ihr/e Berater_in wird auf Basis Ihrer Angaben zu Ihren Nachhaltigkeitspräferenzen die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf angegebenen Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Beratung entsprechend berücksichtigen. Die Ergebnisse von nachhaltigen Veranlagungen können im Vergleich zu einer Veranlagung ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien höher oder niedriger sein.
Ihr/e Berater_in stellt Ihnen im Zuge des Beratungsgespräches Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zur Verfügung.

Was versteht die Generali unter Nachhaltigkeitsrisiken?

Nachhaltigkeitsrisiken fassen verschiedene Risiken zusammen. Darunter fallen alle Ereignisse oder Rahmenbedingungen, die wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert oder den Ruf (= die Reputation) eines Unternehmens haben oder haben könnten. Diese Risiken können in verschiedenen Bereichen entstehen.

E nvironment
Umwelt

- Klimastrategie
- Ressourcen & Abfall
- CO_2-Fußabdruck
- Umweltauswirkung der Produkte

S ocial
Soziales

- Menschenrechte
- Gesundheit & Sicherheit
- Gleichberechtigung
- Bildung

G overnance
Unternehmensführung

- Unternehmensethik
- Bekämpfung von Korruption/ Betrug
- Aufsichtsstrukturen
- Compliance

202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Stand September 2023 – Erstauflage März 2021

GENERALI

Umweltrisiken
Umweltrisiken, insbesondere Klimarisiken, sind Teil der Nachhaltigkeitsrisiken und umfassen mögliche negative Auswirkungen, die durch den Klimawandel entstehen oder verstärkt werden. Umwelt- bzw. Klimarisiken können zum Beispiel

- durch einen Anstieg des Risikos von Naturgefahren,
- durch strengere Regelungen in Bezug auf den Klimaschutz,
- durch technologische Entwicklungen oder durch gesellschaftliche Veränderungen entstehen.

Unternehmen und deren Geschäftspartner_innen (Zuliefer_innen und Kund_innen) können direkt oder indirekt davon betroffen sein.

Die Generali Versicherung AG hat Prozesse und Werkzeuge entwickelt, um die klimabezogenen Risiken zu lindern und die Chancen zu ergreifen, die sich aus dem Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

Risiken aus dem Bereich Soziales bzw. Unternehmensführung
Hierunter fallen Risiken, die sich durch die Missachtung der grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechte ergeben können. Auch eine intransparente bzw. nicht den Vorschriften entsprechende Unternehmensführung stellt ein Risiko dar, das sich auf Geschäftsprozesse sowie die Reputation von Partner_innen und Vermittler_innen und auf das Unternehmen selbst auswirkt.

Wie begegnet die Generali diesen Risiken?

Im unternehmerischen Bereich in Bezug auf Mitarbeiter_innen, Produkte und Dienstleistungen:

- Die Generali Versicherung AG verwendet Rückversicherungsverträge und alternative Instrumente, um das Risiko zu reduzieren.
- Mit technischen bzw. organisatorischen Beratungen unterstützt die Generali Versicherung AG ihre Kund_innen insbesondere im gewerblichen Schaden- und Unfallbereich, um deren Anfälligkeit für Klimarisiken zu reduzieren. So werden die versicherten Werte bestmöglich vor extremen Ereignissen geschützt. Gemeinsame Vorsorgekonzepte wurden entwickelt. Die Generali Versicherung AG verfolgt deren Umsetzung in regelmäßigen Abständen.
- Die Generali Versicherung AG hat spezielle Prozesse entwickelt, um die Bewertung von Schäden und deren Abwicklung bei extremen Ereignissen zu beschleunigen. Damit fördert sie die Erholung der betroffenen Gebiete, bietet Unterstützung in der ersten Zeit nach einem Notfall und ermöglicht die Rückkehr zu einem normalen Leben.
- Seit 2018 bietet die Generali Versicherung AG keine Versicherungen für den Bau neuer Kohlekraftwerke oder neuer Kohleminen oder für bestehende Kohlekraftwerke neuer Kund_innen mehr an.
- Die Generali Group wahrt, fördert und achtet grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, auf die sie Einfluss hat, insbesondere unter den Mitarbeiter_innen und Vertragspartner_innen. Darüber hinaus unterstützt die Generali Group die in der UN-Global-Compact-Initiative festgelegten Prinzipien zu Menschen- und Arbeitsrechten.

Im Betrieb des Unternehmens:

- Die Generali Versicherung AG verwendet erneuerbare Energie, um die Treibhausgase zu reduzieren, und fördert die Verwendung nachhaltiger Transportmittel – im eigenen Betrieb genauso wie auch bei ihren Kund_innen, Zuliefer_innen und Investitionen. So bezieht die Generali Österreich zum Beispiel seit 2018 ausschließlich Strom aus 100 % erneuerbarer Energie. Büropapier ist zertifiziert (z. B. PEFC oder EU Ecolabel) und die Zustellung von Briefsendungen erfolgt durch die österreichische Post (durch entsprechende Kompensationsprojekte) CO_2-neutral. Zusätzlich wird die Kundenkommunikation nach Möglichkeit auf „elektronische Post“ umgestellt.
- Die Grundrechte der Mitarbeiter_innen werden durch eine Europäische Sozialcharta, die in Zusammenarbeit mit dem europäischen Betriebsrat erstellt wurde, gestärkt.
- Zuliefer_innen und Lieferant_innen sind verpflichtet, die hohen Umwelt- und Sozialstandards der Generali Group zu erfüllen und dem Generali Ethik-Kodex für Lieferant_innen sowie den wesentlichen nationalen und internationalen Standards zu entsprechen.

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Stand September 2023 – Erstauflage März 2021

In Bezug auf Investitionen und Produkte:

- Das Veranlagungsportfolio wird laufend optimiert.
- Beispiel Energiegewinnung und -verwendung: Die Generali Group reduziert weiterhin die bereits eingeschränkten Investitionen in Unternehmen im Kohle- und Teersand-Bereich. Sie hat sich das Ziel gesetzt, ihr Investmentportfolio bis 2050 klimaneutral zu gestalten und damit dem Klimaziel des Pariser Abkommens zu entsprechen. Dieses sieht eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5° C im Vergleich zur vorindustriellen Phase vor.
- Unternehmen mit Arbeitsrechtverstößen werden im Veranlagungsportfolio nicht berücksichtigt.

Wo gibt es Chancen aus Nachhaltigkeit?

Die Generali Group entwickelt Strategien, um die klimabedingten Auswirkungen zu mildern und sich an diese Veränderungen anzupassen. Daraus ergeben sich einerseits Investitionschancen und andererseits Möglichkeiten, das Angebot im Versicherungsmarkt weiter zu entwickeln.

Neue Regelungen und staatliche Vorhaben in Europa beschleunigen die Umwandlung in eine „grüne Wirtschaft“. Dazu kommt ein verändertes Konsumverhalten der Bürger_innen. Beides stützt die Nachfrage nach Versicherungsangeboten im Bereich der erneuerbaren Energie und in energieeffizienten Bereichen. Dadurch steigt auch die private Nachfrage nach „grünen“ Versicherungsprodukten, vor allem im Zusammenhang mit einem umweltbewussten und nachhaltigen Lebensstil. Sowohl institutionelle als auch private Anleger_innen suchen nach nachhaltigen Investitionen und stärken damit die Nachfrage.

Wie nutzt die Generali diese Chancen?

Im unternehmerischen Bereich in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen:

Die Generali Versicherung AG fördert Versicherungslösungen,

- die gravierende Folgen von Katastrophenschäden abdecken. Darunter fallen auch jene Schäden, die aus dem Klimawandel resultieren,
- für industrielle Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien,
- die Kund_innen dabei unterstützen, einen nachhaltigen Lebensstil umzusetzen. Dieser Bereich umfasst Versicherungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge ebenso wie für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, für Schäden an Photovoltaik-Anlagen oder für die Landwirtschaft im Falle von Schäden aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen (z. B. bei Hagelschäden).

In Bezug auf Investitionen und Produkte:

- Die Generali Versicherung AG bietet ihren Privatkund_innen eine große Bandbreite an Investitionsmöglichkeiten im Bereich nachhaltiger Veranlagung. Sie investiert im Bereich der klassischen Lebensversicherung auf Basis der Richtlinie für nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionen. Für Veranlagungen im Rahmen der fondsgebundenen oder -orientierten Lebensversicherung bietet die Generali Versicherung AG Investmentfonds, die unterschiedliche Schwerpunkte innerhalb der UN-Kriterien für nachhaltige Investitionen setzen. Die angebotenen Investmentfonds unterliegen einer laufenden Beobachtung und gehören zu den besten ihrer Klasse.
- Die Generali Group hat sich das Ziel gesetzt, im Zeitraum von 2021 bis 2025 grüne und nachhaltige Neuinvestitionen im Ausmaß von 8 bis 9,5 Mrd. Euro vorzunehmen.

202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

GENERALI

Was versteht die Generali unter den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

Das Wort „Nachhaltigkeitsfaktoren“ wird zumeist als Überbegriff verwendet. Damit werden mehrere Themen zusammengefasst. Nachhaltigkeitsfaktoren umfassen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit kann die Nachhaltigkeitsfaktoren fördern oder beeinträchtigen. Meistens denkt man nur an den positiven Teil, also wie jemand mit der Investition z. B. zum Umweltschutz oder zu besseren Arbeitsbedingungen beitragen kann. Aber auch die nachteiligen Auswirkungen einer wirtschaftlichen Tätigkeit auf die Nachhaltigkeitsfaktoren müssen beachtet werden.

Woraus ergeben sich positive Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren?

Positive Auswirkungen auf die Umweltbelange ergeben sich beispielsweise aus dem effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen. Hohe Standards bei der Arbeitssicherheit und dem Schutz der Gesundheit von Mitarbeiter_innen fördern soziale und Arbeitnehmerbelange.

Was sind die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren?

Negative Auswirkungen einer Investition oder wirtschaftlichen Tätigkeit auf diese Bereiche sind z. B. der Anstieg von Schadstoffen in der Luft durch hohen CO_2-Ausstoß bei Produktionsbetrieben (Klimaschutz bzw. Klimawandel) oder die Bedrohung der Artenvielfalt durch einen Produktionsstandort in schutzbedürftigen Gebieten. Die Belastung von Gewässern durch verunreinigte Abwässer oder das Fehlen von Recycling-Systemen zur Abfallvermeidung sind ebenfalls Beispiele für nachteilige Auswirkungen auf die Umweltbelange. Im sozialen Bereich, bei Arbeitnehmerbelangen und den Menschenrechten gibt es verschiedene Normen auf europäischer und internationaler Ebene, die bei einer Missachtung durch Unternehmen oder Staaten zu negativen Auswirkungen führen können.

Wir teilen die nachhaltigen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren in die folgenden fünf Gruppen ein:

Treibhausgasemissionen: Bei diesem Thema geht es um (fossilen) Energieverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen, die zu einer weiteren Erderwärmung beitragen.

Wasserverschmutzung: Die Erhaltung der Wasserqualität durch die Verringerung von belastenden Abwässern ist das Ziel, das hinter diesem Thema steckt.

Artenvielfalt: In dieser Gruppe sind Tätigkeiten zusammengefasst, die z. B. einer nachhaltigen Nutzung oder Bewirtschaftung von Flächen oder Wäldern dienen und damit zu einer Erhaltung der Artenvielfalt beitragen.

Umweltverschmutzung durch Abfälle: Abfälle verursachen Umweltschäden, wenn sie gefährliche oder radioaktive Bestandteile enthalten. Mit diesem Ziel sollen die gefährlichen Abfälle reduziert werden.

Ungerechtigkeiten in Bezug auf soziale Belange und Menschenrechte
Diese Gruppe fasst mehrere Bereiche zusammen. Es geht hier einerseits um die Einhaltung internationaler Normen, wie z. B. der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Andererseits soll die Gleichbehandlung verschiedener Geschlechter im beruflichen Umfeld (z. B. Verdienstniveau, Geschlechtervielfalt in den Leitungsgremien) gefördert und das Engagement bei umstrittenen Waffen (z. B. Herstellung und Verkauf von Streumunition, chemischen oder biologischen Waffen) vermieden werden.

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Stand September 2023 – Erstauflage März 2021

GENERALI

Investmentstrategie – Wie investiert die Generali das Geld ihrer Kund_innen?

Klassische Lebensversicherung

In der klassischen Lebensversicherung fließt die Sparprämie in den klassischen Deckungsstock. Dieser wird auf Basis klarer Vorgaben, wie z. B. von Risikolimits oder Verfahren zur Messung und Bewertung der Veranlagungsergebnisse und eines standardisierten Berichtwesens, von Spezialist_innen im Wertpapier- bzw. Immobilienbereich gemanagt.

Dabei werden Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) aktiv berücksichtigt, um langfristige finanzielle Renditen zu erzielen bzw. Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden. Die Grundprinzipien der nachhaltigen Veranlagung sind in der Responsible Investment Guideline der Generali Group festgelegt. Die Einhaltung dieser Richtlinie wird durch ein internes Kontrollsystem sichergestellt.

Die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen wir nicht explizit im Sinne einer Investmentstrategie, sondern ausschließlich als Risikofaktoren im Investmentprozess. Der klassische Deckungsstock wurde in vielen Jahrzehnten aufgebaut und enthält daher auch noch Vermögenswerte, die noch nicht den Kriterien ökologisch nachhaltiger Investitionen entsprechen. Die Generali arbeitet intensiv an der Verbesserung der nachhaltigen Ausrichtung des klassischen Deckungsstocks.

Damit ist der klassische Deckungsstock derzeit noch nicht gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor eingestuft.
Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Fondsgebundene oder -orientierte Lebensversicherung

Die fondsgebundenen bzw. fondsorientierten Lebensversicherungen verfolgen kein eigenes nachhaltiges Investitionsziel. Beim Ansparen oder Veranlagen in eine fondsgebundene oder fondsorientierte Lebensversicherung können dem jeweiligen Sparanteil nachhaltige und/oder nicht nachhaltige Investmentfonds zugrunde liegen.

Die Auswahl der angebotenen Investmentfonds erfolgt auf Basis objektiver Kriterien, wie z. B.

- einer möglichst langen Historie des Fonds,
- der bisherigen Entwicklung des Fonds im Vergleich zu ähnlichen Fonds,
- der Risikokennzahlen des Fonds.

Daneben werden auch die Fondsgesellschaft selbst und das Fondsmanagement anhand der bisherigen Erfolge und des verwendeten Investmentprozesses beurteilt.

Bei der Auswahl und Beurteilung von nachhaltigen Investmentfonds legt die Generali Versicherung AG gezielt auf die Berücksichtigung und Einbindung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Veranlagungsprozess des Investmentfonds Wert. Eine entsprechende Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie, wie z. B. die Anwendung von Ausschlusskriterien, muss sich dabei auch im Verkaufsprospekt des Investmentfonds wiederfinden. Zusätzlich ist der Umgang der Fondsgesellschaft selbst mit nachhaltigkeitsbezogenen Themen für die Entscheidung wichtig. Investmentfonds, die den Nachhaltigkeitskriterien entsprechen, können mit dem Zusatz „ESG“ oder „nachhaltig“ gekennzeichnet sein.

202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Stand September 2023 – Erstauflage März 2021

Die Zuordnung der Investmentfonds nimmt die jeweilige Kapitalanlagegesellschaft vor und kann sich von der Zuordnung des Versicherungsanlageproduktes unterscheiden. Das heißt, dass in einer fondsgebundenen oder fondsorientierten Lebensversicherung nachhaltige Fonds enthalten sein können, das Versicherungsanlageprodukt selbst jedoch nicht mit Nachhaltigkeit wirbt und damit nicht als nachhaltiges Produkt eingestuft wird.

Das Ergebnis der Fondsauswahl ist somit eine breite Streuung von Fonds, die den Kund_innen eine Veranlagung abhängig von ihrer individuellen Risikoneigung erlaubt.

Weiterführende Informationen zum Umgang der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft („KAG“) mit den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Investmentfonds, die Sie Ihrer fondsgebundenen oder fondsorientierten Lebensversicherung zugrunde legen können, finden Sie beispielsweise in den vorvertraglichen Informationen zum jeweiligen Investmentfonds und/oder dem jeweiligen aktuell gültigen Verkaufsprospekt. Die Unterlagen sind auf generali.at im Bereich Vorsorge unter „Informationen zu Fonds“ bzw. auf der Homepage der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft verfügbar. Auf Anfrage stellen wir die genannten Unterlagen gerne kostenlos zur Verfügung.

Wie fließen die Ergebnisse aus nachhaltiger Veranlagung in die Rendite eines Produktes ein?
Aus heutiger Sicht können keine zahlenmäßigen Auswirkungen angegeben werden. Die Ergebnisse können im Vergleich zu einer Veranlagung ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien höher oder niedriger sein.
Mehr zum Thema Nachhaltigkeit erfahren Sie unter
https://www.generali.at/ueber-uns/verantwortung-nachhaltigkeit/

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Stand September 2023 – Erstauflage März 2021

GENERALI

Information zur Nachhaltigkeit im Deckungsstock der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung

Das Engagement der Generali im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt klar definierte Ziele, die auf einem starken Fundament stehen. Dieses Informationsblatt stellt Ihnen Informationen zur Verfügung, wie das Thema Nachhaltigkeit im Deckungsstock der Generali Versicherung AG berücksichtigt wird.

Wie geht die Generali mit dem Thema Nachhaltigkeit um, wenn sie Entscheidungen zur Veranlagung trifft?

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Sie basiert auf klaren Zielen und Verantwortlichkeiten. Zur Überwachung und Steuerung unserer Nachhaltigkeitsstrategie hat die Generali Group ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen.

Die Generali Versicherung AG investiert verantwortungsbewusst und nachhaltig. Dazu hat die Generali Versicherung AG Prozesse geschaffen, die das Thema Nachhaltigkeit in die langfristigen Anlagestrategien integrieren. Dabei berücksichtigt die Generali Versicherung AG in den Anlageentscheidungen aktiv Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG). Mehr als 50 engagierte ESG-Spezialist_innen unterstützen bei den Veranlagungsentscheidungen.

Die Generali Group drückt ihr Engagement durch die Teilnahme an mehreren Nachhaltigkeitsinitiativen aus.

THE NET-ZERO ASSET OWNER ALLIANCE

UNEP FINANCE INITIATIVE

PRI Principles for Responsible Investment

Bestätigt wird dieses Engagement durch die Aufnahme der Generali Group in viele Nachhaltigkeitsindices.

2020 Most Sustainable Corporations in the World GLOBAL 100

Member of Dow Jones Sustainability Indices Powered by the S&P Global CSA

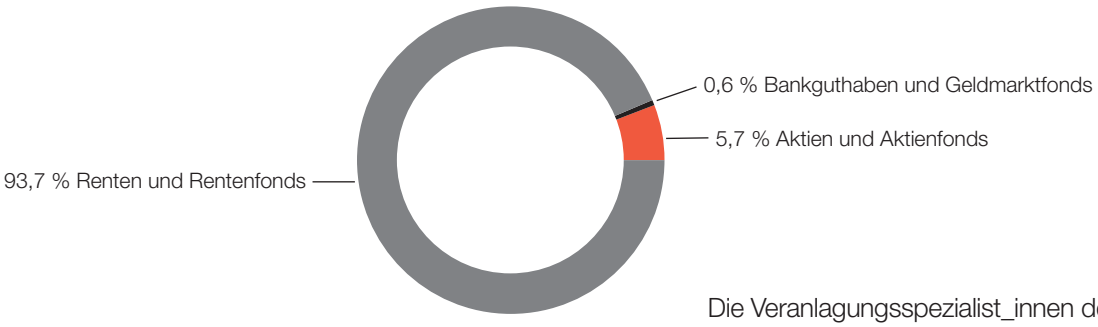
MSCI ESG RATINGS AA (CCC B BB BBB A AA AAA)

SAM Sustainability Award Bronze Class 2020

Wie veranlagt die Generali im Deckungsstock der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung?

Die Grafik zeigt, welche Anlagen im Deckungsstock der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung verwendet werden und welchen Anteil sie haben:

Aufteilung des Generali Deckungsstocks zum 31.12.2022



Die Veranlagungsspezialist_innen der Generali Versicherung AG treffen auf Grundlage klarer Richtlinien Entscheidungen, wie Nachhaltigkeit in diesen Anlagen berücksichtigt wird.

202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Stand September 2023 – Erstauflage März 2021

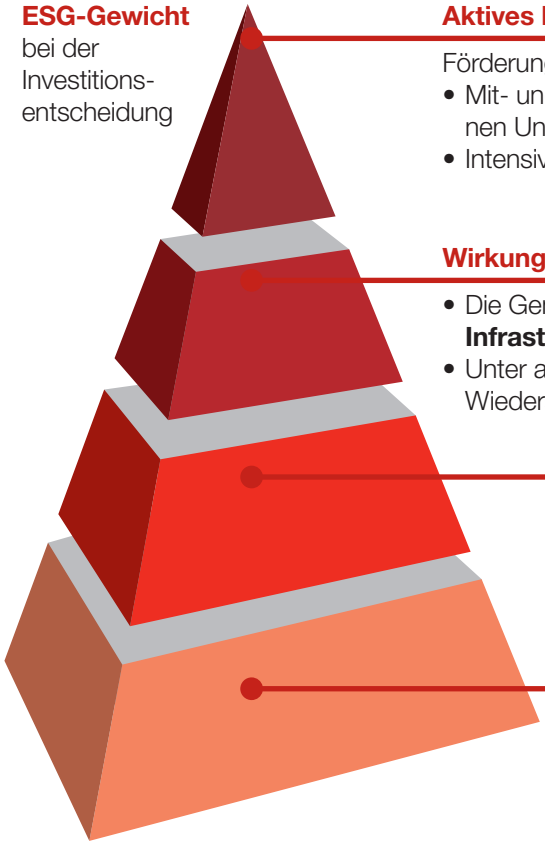
GENERALI

Wie fließt das Thema Nachhaltigkeit in die Veranlagungsentscheidung ein?

Die Generali berücksichtigt aktiv Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG), um langfristige finanzielle Renditen zu erzielen bzw. Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden. Die Grundprinzipien der nachhaltigen Veranlagung sind in der Responsible Investment Guideline der Generali Group festgelegt. Die Einhaltung dieser Richtlinie wird durch ein internes Kontrollsystem sichergestellt.

Die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen wir nicht explizit im Sinne einer Investmentstrategie, sondern ausschließlich als Risikofaktoren im Investmentprozess. Der Deckungsstock der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung wurde in vielen Jahren aufgebaut und enthält daher auch noch Vermögenswerte, die noch nicht den Kriterien ökologisch nachhaltiger Investitionen entsprechen. Die Generali arbeitet intensiv an der Verbesserung der nachhaltigen Ausrichtung des Deckungsstocks der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung.

ESG-Gewicht
bei der Investitionsentscheidung



Aktives Engagement als Investor

Förderung von **ESG-Maßnahmen** in Unternehmen, an denen die Generali beteiligt ist:
- Mit- und Abstimmung bei Hauptversammlungen, um die Nachhaltigkeit in den einzelnen Unternehmen zu fördern
- Intensiver Dialog mit den Unternehmen zur Entwicklung von ESG-Maßnahmen

Wirkungsorientierte und thematische Veranlagungen

- Die Generali Group investiert konsequent in **grüne, nachhaltige und Infrastruktur-Projekte**
- Unter anderem hat die Generali Group im Rahmen des Covid-19-EU-Wiederaufbauplans **Nachhaltigkeitsinvestitionen** vorgenommen

ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen

Bei Investitionen in Renten und Rentenfonds, in Aktien und Aktienfonds sowie in Immobilien muss eine Vielzahl von ESG-Kriterien berücksichtigt werden. Diese sind in entsprechenden Richtlinien festgelegt und werden regelmäßig optimiert.

Ausschluss von unerwünschten Veranlagungen

- Unethisches Verhalten und Verstöße gegen UN Global Compact
- Kontroverse Branchen (unkonventionelle Waffenproduktion)
- Aktivitäten mit hohen Umweltrisiken (Kohle, Teersand)

Der Deckungsstock der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung ist aktuell nicht gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor eingestuft. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Mehr zum Thema Nachhaltigkeit erfahren Sie unter:
https://www.generali.at/ueber-uns/verantwortung-nachhaltigkeit

202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter generali.at/datenschutz abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Stand September 2023 – Erstauflage März 2021

GENERALI